Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stätte bezogen. Die neuen großen Räumlichkeiten sind auch punkto Schalterhalle den heutigen Anforderungen angepaßt.

Basler Gaswerk. Der Große Rat genehmigte den Ankauf von 52,500 m² Land bei Kleinhüningen auf Rechnung des Gaswerks und bewilligte den erforderlichen Kredit von 262,707 Fr.

Bauliches aus Augst (Baselland). Zurzeit schweben Unterhandlungen wegen Erwerbung des Geländes der alten Saline für eine größere Fabrik. Man hofft, daß die Unterhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß führen werden. Die private Bautätigkeit für Erstellung von Wohnhäusern hat seit dem Bau des Kraftwerkes schon ziemlich eingesetzt. An der Baslerstraße sind eine größere Anzahl neuer Wohnhäuser erstanden, die alsbald Liebhaber gefunden haben.

Gaswerk der Stadt Chur. Die Schlußabrechnung des neuen Gaswerkes ergibt eine totale Baukostensumme von Fr. 708,987 (inkl. Bodenerwerb). Die Baurechnung schließt um Fr. 56,012 unter dem Kostenvoranschlage ab, trotzdem auf verschiedenen Positionen Ueberschreitungen vorgekommen sind. Der Große Stadtrat beauftragte den Kl. Stadrat, die Frage zu begutachten, ob nicht ein Wohnhaus für die Gasarbeiter beim Gaswerk zu bauen sei.

Straßenkorrektion in Chur (Graubünden). Die bürgerliche Armenkommission der Stadt Chur beantragt beim Waisenhaus Masans eine Straßenkorrektion und ersucht um einen städtischen Beitrag von 1000 Fr. Derselbe wurde vom Großen Stadtrat bewilligt. Die daherigen Totalkosten betragen 1400 Franken.

Wasserversorgung in Aarau. Bekanntlich ist die städtische Wasserversorgung in Aarau schon längst eine ungenügende. Der Stadtrat hat daher vom Ingenieurbüro M. Keller-Merz ein Projekt über den Ausbau der Wasserversorgung ausarbeiten lassen. Dieses ist nun eingegangen. Es sieht eine Leistung von 10,000 Minutenlitern mit einer Kostensumme von Fr. 300,000 bei totalem Ausbau, von Fr. 264,436.40 bei Ausführung des momentan nötigen Baues vor. Das Projekt wird nun weiter geprüft.

Die Aluminiumwalzwerke von Dr. Lauber, Neher & Co. in Singen (Baden) haben, wie der „Konst Ztg." geschrieben wird, trotz der Tag- und Nachtarbeit einen solchen Aufschwung genommen, daß nach kaum einjähriger Inbetriebsetzung schon eine bedeutende Erweiterung des Unternehmens vorgesehen ist. Diese Industrie ist erfreulicherweise in steter Vorwärtsentwicklung begriffen, wozu die Stadtverwaltung das möglichste Entgegenkommen bietet.

Arbeiterbewegungen.

Über die streikenden Zimmerleute in Bern und die Maurer und Handlanger in Langenthal publiziert die Zentralleitung des „Schweizer. Baumeistervereins" nachstehende offizielle Mitteilungen:

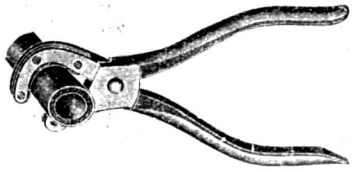
„In Bern versuchen die auf den Ausstellungsbauten beschäftigten organisierten Zimmerleute nochmals durch Arbeitsniederlegung ihre Forderungen durchzudrücken. Am 17. April hielten sie während der Arbeitszeit eine Versammlung ab. Tags darauf kamen zwei Arbeiter ebenfalls während der Arbeitszeit aufs Büro unseres Mitgliedes W. Eichenberger und verlangten dort eine Lohnerhöhung. Diese wurde abgelehnt, weil die Sektion Bern des Schweizerischen Zimmermeister-Verbandes im Frühjahr aus freien Stücken eine bedeutende Lohnerhöhung vorgenommen hatte. Die zwei Zimmerleute legten darauf die Arbeit nieder und ihnen folgten weitere acht am folgenden Tage. Unsere Berner Kollegen werden diesen, in keiner Weise gerechtfertigten Angriff energisch zurückzuweisen wissen.

Die streikenden Maurer und Handlanger des Platzes Langenthal haben die Intervention des Einigungsamtes nachgesucht. Diese Verhandlungen, zu denen die Parteien laut Gesetz erscheinen müssen, endeten mit der Annahme der vor dem Ausbruch des Konfliktes von den Meistern angebotenen Bedingungen. Den besseren Arbeitern wird eine Lohnerhöhung von 5 % gewährt, während im übrigen das Anstellungsverhältnis durch die Arbeitsordnung des Schweizer. Baumeister-Verbandes geregelt bleibt. Der Ausstand endet somit mit einem vollen Erfolg unserer Mitglieder, denen wir Dank und Anerkennung für ihre standhafte Haltung schulden."

Neuer Rohrschneider für Bergmanns Isolierrohre.

(Eingef.)

Nachstehend abgebildeter Rohrschneider mit 3 Schneidrädchen dient zum Abmanteln von Bergmanns Isolier-



rohren von 7—16 mm. Ein Einschnitt unterhalb des Rohrschneiders dient zum Abreißen der Mantelhülle. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Genf.

Verschiedenes.

† **Mechaniker Rudolf Brändli,** Verwalter der Wasserversorgung in Uster (Zürich), verschied am 20. April nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren. Mit ihm scheidet eine markante Persönlichkeit, die in ihrer strengen Pflichterfüllung und durch den lautern Charakter die hohe Achtung aller Bevölkerungskreise genoß. Der Gemeinde Uster hat er im allgemeinen in verschiedenen Amtsstellungen seine Dienste zur Verfügung gestellt und im besondern der Wasserversorgung Uster, deren pflichttreuer Verwalter er seit der Gründung des Werkes im Jahre 1880 bis heute, also während 33 Jahren, war. Auch in Handwerker- und Gewerbekreisen stellte Herr Mechaniker Brändli jederzeit den ganzen Mann, was ihm die Ehrenmitgliedschaft des kantonalen Handwerks- und Gewerbevereins eintrug. Dem hiesigen Gewerbeverein stand er mehrere Jahre als Präsident vor. Nun hat er seine fruchtbare Erdenlaufbahn vollendet, nachdem ihm vor einigen Jahren durch einen Schlaganfall die körperliche Kraft gebrochen ward. Der Tod brachte ihm nun die Erlösung von seinen schweren Leiden.

† **Mechaniker Konrad Abegg, Zentraleichmeister in Schaffhausen,** starb am 20. April im Alter von 62 Jahren an einem Schlaganfall. Dem Verstorbenen widmet Herr alt Kantonsrat Schlatter in der „Klettg. Ztg." einen Nachruf. Da heißt es: „Ein rascher Tod war bei ihm vorauszusehen, aber doch kam die Kunde unerwartet, war er doch letzte Woche noch in Hallau, um die Blitzableiter zu kontrollieren. Damals noch hatte

er trotz schwerem Leiden seinen unverwüstlichen Humor entwickelt und frühere Soldatenerlebnisse aufgefrischt. Im Jahre 1851 in Schaffhausen geboren, durchlief er die städtischen Schulen und lernte den Beruf eines Feinmechanikers. Nach durchgekostetem Wanderleben gründete er ein Etablissement, in dem er sich hauptsächlich mit der Herstellung von Maßinstrumenten befaßte. Im Jahre 1890 wurde er an Stelle des vom Bundesrat zum Fabrikinspektor ernannten Obersten H. Rauschenbach vom Regierungsrat zum Zentraleichmeister und Kontrolleur der Blitzableiter gewählt, welche Stelle er bis zum letzten Atemzuge bekleidete. Schon vor drei Jahren traf ihn ein Schlaganfall, der seine unteren Extremitäten so lähmte, daß er nur mit Mühe noch gehen konnte. Es war für den, der den einst so rüstigen Offizier und Feuerwehrmann kannte, geradezu betrübend zu sehen, wie er sich fortbewegen mußte.

† Baumeister Josef Stocker in Gunzwil (Luzern) starb am 24. April im Alter von 35 Jahren an den Folgen eines Unglücksfalles. Er wurde an der Arbeit beim neuen Schießstand in Schwarzenbach durch ein herabfallendes Stück Holz am Kopf und Genick so schwer verletzt, daß er sofort ins Krankenasyl Menziken überführt werden mußte, wo er seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Das Bedauern mit dem Verunglückten ist allgemein. Er war ein tüchtiger, freundlicher Geschäftsmann.

Vom Starkstrom getötet. Am 21. April ist in Ägerten (Bern) der dortige Wärter der elektrischen Anlage Herr Karl Kocher, Bürgerschreiber, verunglückt. Infolge Versagens der Straßenbeleuchtung ist Kocher veranlaßt gewesen, das Transformatorenhäuschen zu betreten, um den Fehler aufzusuchen. Er hatte kaum seine Arbeit begonnen, so wurde bemerkt, daß er zur Türe hinaus und zu Boden stürzte. Hinzueilende fanden ihn schon tot. Kocher mußte irgendwie mit der Starkstromleitung in Berührung gekommen sein. Die elektrische Anlage ist erst seit wenigen Monaten im Betriebe. Kocher war gegen Unfall versichert gewesen. Er stand im Alter von 58 Jahren.

— Vom Starkstrom getötet wurde der Arbeiter L. Roßmann, der im Elektrizitätswerk von Altenryf (Freiburg) angestellt war. Das unglückliche Ereignis erfolgte, als Genannter einen Ausschalterapparat von einer Stange, an der er befestigt war, loslösen wollte. Von 32,000 Volt Stromspannung durchdrungen ist Roßmann der Erschütterung erlegen. Der erst 31jährige Verunglückte hinterläßt eine trauernde Witwe und eine Anzahl unerzogener Kinder.

Hochbauten der schweizerischen Landesausstellung in Bern. Eine vorgenommene Belastungsprobe, die von der städtischen Baudirektion Bern angeordnet wurde, ergab ein sehr günstiges Resultat. Dadurch werden die voreiligen Behauptungen, die Holzkonstruktionen der bis jetzt erstellten Hochbauten seien mangelhaft ausgeführt, widerlegt. Für ein Sprengwerk von 22 m Stützweite war die Probebelastung größer, als sie für definitive Bauten normaler Weise in Berechnung gebracht wird.

Technikum Biel (Bern). Jeder, der den Anspruch auf Bildung erhebt, muß gegenwärtig mit der Elektrizität etwas vertraut sein. Besonders die jungen Leute sollten sich dies gesagt sein lassen. Die beste und zweckmäßigste Gelegenheit dazu bietet, wie man sich in der Ausstellung der Schülerarbeiten am kantonalen Technikum in Biel überzeugen konnte, die Fachschule der Monteure und Installateure. Diese Abteilung ermöglicht es auch weniger bemittelten, fleißigen Jünglingen und solchen, welche schon in Praxis sich befinden, oder auch Installateuren sich nebst allgemeiner Ausbildung auch noch tüchtige praktisch verwertbare Kenntnisse der gesamten Elektrotechnik zu verschaffen. Auch solchen, die sonst Lust und Freude am Studium der Elektrizität haben, ist damit Gelegenheit geboten, ihre Wünsche zu befriedigen. Ein Gang durch die Ausstellung beweist, daß in dieser Abteilung ein zielbewußter, verständlicher, durchaus der Praxis angepaßter Unterricht erteilt wird. Wie aus dem Programm, das kostenlos von der Direktion bezogen werden kann, ersichtlich ist, dauert der ganze Kurs zwei Jahre und berücksichtigt besonders den Mittelstand. Die Aufnahmsbedingungen sind entgegenkommend. Jeder kann mit Fleiß und Energie das vorgesteckte Ziel erreichen. Die Anstalt sei daher jedermann bestens empfohlen.

Die besondere Bauordnung der Gemeinde Wallisellen (Zürich) für offene Überbauung wurde auf das durch Regierungsratsbeschluß vom 19. April 1913 (Amtsblatt, Textteil, Seite 368/370) dem Baugesetz unterstellte Gebiet ausgedehnt.

(Korr.) **Fabrikverkauf.** Die an der Hardturmstraße in Zürich gelegenen Fabrikgebäude der Firma Frey-Schmidt sind durch Kauf an die Firma H. Zwikl & Cie., Schweiz. Isolier- und Asbestwerke am oberen Mühlesteg, Zürich 1, übergegangen. Durch diesen Kauf wird die Firma Zwikl & Cie. in den Stand gesetzt, ihre Rohprodukte auf dem Platze Zürich selbst zu verarbeiten und Isolationen in größtem Maßstabe zu übernehmen, seien es Isolationen für Neubauten, Fabriken, Schlachthäuser, Kühlanlagen, Käsereien oder Isolationen für Dampfbetrieb usw.

Kunstgewerbliche Metallwerke Schmid & Hallauer, Suhr-Aarau. Mit Sitz in Suhr bei Aarau bildete sich eine Kollektivgesellschaft unter obiger Firmabezeichnung, welche die Herstellung kunstgewerblicher Metallwaren bezweckt. Die verschiedenen Geschäftszweige umfassen: Beleuchtungskörper, Aschenurnen, Grabdekorationen, Heizkörperverkleidungen, Ornamente, Galvanoplastik.

Gips-Union A.-G. in Zürich. Für das Jahr 1912 kann wieder eine Dividende von 5 % beantragt werden (wie 1911 und 1910); der Nettoüberschuß ist von 88,869 Franken auf 93,315 Franken gestiegen. Der Brutto-Fabrikationsgewinn erbrachte 578,578 Fr. (1911 550,929 Franken). Der Gesamtabsatz der Produkte war etwas geringer als im Vorjahre, da in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres die Bautätigkeit etwas nachgelassen hat. Trotzdem die Verkaufspreise keine wesentlichen Veränderungen erfahren haben, gelang es, den Reingewinn auf der bisherigen Höhe zu erhalten. Die Werke Felsenau, Ennetmoos, Läufelfingen, Leissigen und Bex hätten während der ganzen Berichtsperiode befriedigend gearbeitet. Um die Beziehungen zu den Konsumenten noch mehr zu erweitern und zu befestigen, wurden mit der Genossenschaft Schweizerischer Gipsermeister Unterhandlungen eingeleitet wegen der Übernahme ihrer Fabrikanlagen in Kienberg mit Eiken; diese hätten im laufenden Geschäftsjahre zu einem befriedigenden Abschluß geführt.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Korr.) Die am 15. April im Hotel „Glarnerhof" in Glarus abgehaltene Generalversammlung der A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus war von 18 Aktionären mit 455 Stimmen besucht. Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung wurden ohne Diskussion genehmigt und gemäß dem Antrage des Verwaltungsrates die Verteilung von 6 % Dividende beschlossen. Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat C. Luchsinger-Trümpy in Glarus wurde als Mitglied des Verwaltungsrates und als Gesellschafts-Präsident einstimmig bestätigt, ebenso die Kontrollstelle. Für den verstorbenen Herrn Hünt-Gaffner in Zürich ernannte die

Aktionär-Versammlung als Stellvertreter der Revisoren Herrn Kantonsrat Egolf in Horgen.

Aus den Mitteilungen des Verwaltungsrats-Präsidenten konnte die Versammlung mit Vergnügen entnehmen, daß auch das laufende Geschäftsjahr in befriedigender Weise begonnen hat. Die Beschäftigung in Horgen und in Glarus ist eine volle. Die Möbelfabrik hat sich in den letzten Jahren sehr gekräftigt und bildet erfreulicherweise sowohl für Horgen als für Glarus eine gute Verdienstquelle.

Gurten-Gartenstadt-Terrain A.-G., Bern. In der konstituierenden Aktionärversammlung wurde die vollständige Zeichnung des Aktienkapitals von 320,000 Fr. und die Einbezahlung von 20% auf jede Aktie konstatiert. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde Herr Baumeister Kästle in Bern ernannt.

Rheintalische Gasgesellschaft in St. Margrethen (St. Gallen). Nach dem Jahresbericht für 1912 wurde eine Steigerung der Gasabgabe von 1,586,800 m³ auf 1,748,900 m³ erzielt. Diese Zunahme beziehe sich zumeist auf Gaslieferung für Koch- und Heizzwecke oder ähnliche Verwendungsarten. Auch im Absatz von Leuchtgas sei eine entsprechende Vermehrung zu verzeichnen. Das Rohrleitungsnetz, das heute eine Gesamtlänge von etwa 158 km besitzt, werde nächstens eine ansehnliche Erweiterung erfahren durch Anschluß der Vorarlberger Ortschaften Dornbirn und Lustenau, mit denen Konzessionsverträge auf längere Dauer abgeschlossen wurden. Damit sei der Gesellschaft ein noch recht entwicklungsfähiges neues Absatzgebiet gesichert. Für das Jahr 1912 kann die Dividende wieder mit 5% beantragt werden (wie 1911); der Reingewinn stieg von 57,915 Fr. auf 59,531 Fr.

Schweizer. Möbelindustrie-Gesellschaft, Lausanne. Die Rechnung des Geschäftsjahres 1912/13 ergab einen Gewinn von 119,702 Fr. (1911/12 91,212 Fr.). Die Dividende auf das 800,000 Fr. betragende Aktienkapital wird mit 4% vorgeschlagen gegen je 3% in den beiden Vorjahren.

Schmelzversuche vermittelst mehrerer Autogengebläse wurden vor einiger Zeit in einer Kassenschrankfabrik in La Chaux-de-Fonds vorgenommen. Zwei Mauer-Kassenschränke wurden hierbei den Anstrengungen von vier Operateuren ausgesetzt, die mit zwei Autogengebläsen ausgestattet waren. Der eine der Kassenschränke, schon sehr fest gebaut, hat während 6½ Stunden Widerstand geleistet, bevor er durchbohrt werden konnte, während der andere, dessen Bau geheim gehalten wird, während 18 Stunden dem Angriff sogar zweier gleichzeitig wirkender Autogengebläse Widerstand leistete, bevor es möglich wurde, ihm ein 6×1 cm großes Loch beizubringen. Diese Resultate wurden vom Distriktspräfekten von La Chaux de-Fonds offiziell festgestellt. Der Totalverbrauch an Sauerstoff betrug 24,800 l und an Kalziumkarbid 172 kg.

Literatur.

Eine Zeitschrift, auf die immer wieder aufmerksam gemacht werden darf, ist die illustrierte Monatsschrift **„Am häuslichen Herd"**. Für ihre Gediegenheit spricht auch das vorliegende Aprilheft des 16. Jahrgangs. Das „Eheexamen" ist eine köstliche Erzählung von Adolf Schmitthenner. Gedichte von Johanna Siebel, Nanny v. Escher, Elisabeth Naef sind eingestreut zwischen belehrende und unterhaltende Beiträge. Illustrationen ergänzen die „Reisebilder aus dem Tirol und Salzkammergut" aufs beste und unter der Rubrik: „Nützliche Hauswissenschaft" finden wir viel lesens- und beachtenswertes. Wir wissen keine Zeitschrift, die um ihrer Gediegenheit und ihrer Billigkeit willen (Fr. 2.— Jahresabonnement) besser geeignet wäre, ein wahrer Hausfreund zu werden ringsum im Schweizerland.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

99. Wie kann in einem ca. 10 Jahre alten, sonst gut erhaltenen Haus die Schalldichtigkeit der Decken erreicht werden? Die Parkettböden können abgehoben, die Plafonds jedoch müssen belassen werden.

100 a. Wer hätte ein Werkzeug für die Holzmodell-Stecherei (event. einzelne Eisen) billigst abzugeben? **b.** Kann mir vielleicht jemand mit einer günstigen Bezugsquelle von Kirschbaumholz und Angaben für Holzmodellstecherei an die Hand gehen? Offerten unter A. B. Gemsenstraße 5, Zürich.

101. Wer liefert schöne, trockene Linden, 30 und 60 cm, möglichst lange, gerade Bäume? Offerten unter Chiffre W 101 an die Exped.

102. Wer hätte einen noch in gutem Zustande befindlichen Holzschuppen, zirka 400 m³ Rauminhalt, wenn möglich mit großem Vordach, auf Abbruch zu verkaufen? Offerten mit äußerster Preisangabe an E. Staur, Maurermeister, zur Grünau, Unter-Hallau (Schaffhausen).

103. Wer liefert Zementsteine, 6×12×25 cm, 10 Tonnen Wagen, franko Station und zu welchem Preis?

104. Wer liefert Drahtgeflecht in Aluminium oder andern nicht oxydierenden Metallen?

105. Wer hätte einige Wagen ganz dürre, 60 mm dicke Buchenbretter abzugeben? Aeußerste Preisofferten unter Chiffre St 104 an die Exped.

106. Wer liefert in größeren Posten zum Wiederverkauf zusammenklappbare Eisengartenstühle mit Rücklehne und Sitz in Hartholz?

107. Welche Firma befaßt sich mit der Herstellung von Firma-Affichen auf Fabrikdächer? Antworten gefl. unter Chiffre L 107 an die Exped.

108. Wer liefert die einfachsten, besten und zuverlässigsten Wasserdruckpumpen für Bierpressionen, Wasserdruck 7½ Atm.? Offerten mit Wasserverbrauch zur Leistung, Garantie und Preise an H. Räber, Installationsgeschäft und Kochherdfabrikation, Ragaz. Referenzen erwünscht.

109. Wer liefert Pappel- und Weymutskiefer-Bretter, 24 und 30 cm, in schöner Qualität? Offerten unter Chiffre X 109 an die Exped.

110. Wer liefert einen brauchbaren, bewährten Eisengußkitt für Röhren unter hohem Druck?

111. Wer hätte eine ältere, aber gut erhaltene, zweiteilige, eiserne Riemenscheibe von 20—25 cm Durchmesser, zirka 12 cm Breite und 40 mm Bohrung abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Joh. Rosenberg, Wagnerei, Sins-Hüfen (Aargau).

112. Wer liefert Klingerit? Gefl. Offerten an die mech. Bauschlosserei von Rotz-Lüthold, Kerns.

113 a. Wer liefert Föhrenklotzbretter, 36—80 mm? **b.** Wer liefert Schwartenholz und Fichtenklotzbretter? Preisofferten unter Chiffre O 113 an die Exped.

114. Wer liefert dürre Hagenbuchen, 70 und 80 mm?

115. Welches ist die rationellste Maschine zum Auftrennen von Schwarten und Bohlen zu dünnen Kistenbrettern, Bandsäge, Spaltgatter oder horizontaler Walzengatter, und wer hat eine solche Maschine, gebraucht, in tadellosem Zustande, abzugeben? Offerten unter Chiffre G 115 an die Exped.

116. Wer ist Abgeber von ältern Aufzügen, die passend oder event. einzurichten wären zum Heben von Gondeln? Benötigen zirka 4 Stück. Adresse gefl. an Gebr. Kaiser in Zug, zum „Aegeritor".

117. Wer liefert Neolin?

118 a. Wer hätte einen ältern, jedoch noch gut erhaltenen Schraubstock auf eine Hobelmaschine zu verkaufen oder wer verfertigt neue von zirka 15 cm Backenbreite und 30 cm Spannlänge? **b.** Wer hätte ein Rohr von Eisenblech abzugeben nach folgenden Dimensionen: Zirka 20 cm Durchmesser und 8—9 m Länge für ein Leerlaufrohr? Es genügt eine Blechstärke von 2 bis 3 mm. Offerten an B. Sigg, mechan. Werkstätte, Offingen (Zürich).